

An den Taten gemessen

Sensibilisieren, beraten und fördern – Privathaushalte, Geschäftskunden und Gemeinden profitieren von der langjährigen Erfahrung der EKZ-Energieberatung. Ziel ist es, die Kunden individuell und über mehrere Jahre zu begleiten. Dabei ist die Nachhaltigkeit ein Dauerthema. Massnahmen für eine höhere Energieeffizienz halfen im Berichtsjahr, 6.1 GWh Strom einzusparen.

«Mit der Energiestrategie 2050 sollen unter anderem der Endenergie- und der Stromverbrauch reduziert, der Anteil der erneuerbaren Energien erhöht und die energiebedingten CO₂-Emissionen gesenkt werden. Dies, ohne die bisher hohe Versorgungssicherheit und die preiswerte Energieversorgung in der Schweiz zu gefährden.» So lautet die Ausgangslage, wie sie der Bundesrat in seiner Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 vom 4. September 2013 beschreibt. Mit einer Vielzahl von Initiativen und erfolgreich umgesetzten Projekten bewegte sich EKZ auch im Geschäftsjahr 2017/18 entlang dieser übergeordneten Leitplanken.

Energieeffizienz für Privathaushalte

Es kommt nicht alle Tage vor, dass ein Unternehmen seiner Kundschaft hilft, weniger vom angebotenen Produkt zu beziehen. Die EKZ-Stromdetektive haben genau diese Aufgabe. Sie sind seit 2012 im Kanton Zürich unterwegs und leisteten im Berichtsjahr ihren 3000. Einsatz. Die EKZ-Stromdetektive suchen die Stromfresser im Haushalt und

3000



Hausbesuche in sechs Jahren: Seit 2012 ist der Stromdetektiv im Kanton Zürich unterwegs und gibt Tipps, wie sich unnötiger Stromverbrauch verhindern lässt.

Klimaschutz durch Kompensation

Die eigenen CO₂-Emissionen kompensiert EKZ mit Aktivitäten in zertifizierte Klimaschutzprojekte.

Dadurch konnten im Berichtsjahr 3387 Tonnen CO₂-Emissionen ausgeglichen werden.

geben Tipps, wie man energiesparender kocht, wäscht oder kühlt, ohne an Komfort einzubüssen. Verbrauchseinsparungen von 10 bis 20 Prozent sind fast immer möglich, wie die Erfahrung zeigt. Kunden sind für die unabhängige und kompetente Beratung rund ums Thema Energie dankbar und schätzen insbesondere, dass der Stromdetektiv die Situation individuell vor Ort beurteilt.

Sehr grosse Beachtung fand im Geschäftsjahr 2017/18 der «Eigenverbrauchscheck», bei dem rund 1000 Besitzern von Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet aufgezeigt wurde, wie sie den Eigenverbrauchsanteil und Autarkiegrad erhöhen können. Neben Beratungen zu den Themen Heizung und Solarenergie rückte zunehmend die Elektromobilität in den Fokus. Die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung wurden in Form von WhatsApp-Energieberatungen sowie einer interaktiven App für Energieberater zur mobilen Berichterstattung genutzt.

Energieeffizienz in Unternehmen

Im Berichtsjahr profitierten 112 Geschäftskunden von der EKZ-Energieberatung und konnten so ihre Energiekosten nachhaltig senken. Die Angebote von EKZ bezogen sich auf die Mitarbeitersensibilisierung, die Effizienzberatung und das Energiecontrolling. Im Rahmen von Workshops und Sensibilisierungskampagnen wurden 6160 Teilnehmende geschult.

Bis anhin bestand das Produktportfolio der Energieberatung aus bereits zusammengestellten Massnahmenpaketen. Neu wurden diese in 60 Einzelmodule zerlegt, die

nun bei der Beratung eines Unternehmens individuell zusammengestellt werden können. Darüber hinaus beschränkt sich EKZ nicht mehr ausschliesslich auf die Energieberatung, sondern begleitet die Umsetzung der Massnahmen für eine höhere Energieeffizienz auch aktiv mit.

Auf starkes Interesse stiess die neu eingeführte Efficiency-Gap-Analyse bei der Bewertung von Liegenschaften. Die Untersuchung zeigt die Gründe für einen hohen Energieverbrauch von Gebäuden auf und schlägt Massnahmen zur Verbrauchssenkung vor.

Auf KMUs zugeschnitten ist die Beratung, welche EKZ in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) durchführt. Im vergangenen Geschäftsjahr profitierten 26 Unternehmen von dieser Dienstleistung. Sie hilft, den CO₂-Ausstoss zu senken und die Energieeffizienz zu steigern.

Auch bei der Gebäudetechnik ist die EKZ-Energieberatung aktiv. Bei 33 Kunden wurden die Einstellungen und Parameter optimiert. 22 Kunden mit insgesamt 2100 Datenpunkten nutzten das Angebot des EKZ-Energiedatenmanagements, mit welchem die monatlichen Verbrauchswerte wie Wärme, Strom und Wasser online erfasst, überwacht und analysiert werden. Beratungen ausserhalb des EKZ-Versorgungsgebiets haben im Berichtsjahr zugenommen. Mit drei Energieversorgungsunternehmen/Gemeinden konnten Rahmenverträge für eine Zusammenarbeit abgeschlossen werden.

Umweltmanagement als Schwerpunkt

Das Umweltmanagementsystem (UMS), das EKZ seit nunmehr 18 Jahren nach ISO 14001 betreibt, gibt nach einem Dreijahresplan Audits vor. Im Berichtsjahr wurde eine Netzregion auditiert. Zudem wurden die Platzentwässerung in einigen grösseren Arealen untersucht und das Zentrallager sowie der Recycling- und Entsorgungsprozess überprüft.

Bei der Unkrautbekämpfung in den Unterwerksanlagen setzt EKZ seit Frühjahr 2018 ein neues Heisswassergehärt ein. Damit kann vollständig auf den Einsatz von chemischen Unkrautvernichtern verzichtet werden. Das rund 95 Grad heisse Wasser zerstört das Eiweiss der ganzen Pflanze bis in die Wurzeln und führt damit zu einem Absterben des Unkrauts.

Optimierung ökologischer Standards

Die Vorkehrungen und Massnahmen zur Einhaltung der ökologischen Standards wurden 2017/18 laufend optimiert. So fand im Berichtsjahr eine Weiterbildung zur Erkennung von verschmutztem Abwasser und zur Einhaltung der Gewässerschutzverordnung statt. Die Weiterbildung stand im Zusammenhang mit den Auffangwannen von Transformatoren in 38 Unterwerken. Diese Wannen werden regelmässig inspiziert, damit Ölverluste nicht in Gewässer gelangen. Während das in der Auffangwanne gesammelte Regenwasser nach Erreichen eines Maximalstands ins öffentliche Kanalisationsnetz abgeleitet wird, muss ölverschmutztes Regenwasser entsorgt werden.

Gedimmtes Licht nützt nachtaktiven Tieren

Im Sommer 2018 ist die Studie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) abgeschlossen worden. Biologen der WSL haben zusammen mit Fachleuten der öffentlichen Beleuchtung von EKZ untersucht, wie sich sensorgesteuertes Licht im Vergleich zu Volllicht auf nachtaktive Insekten und Fledermäuse auswirkt. Die Studie kommt zum Schluss, dass gedimmtes Licht und eine reduzierte Beleuchtungsdauer von Strassen nachtaktive Tiere deutlich weniger beeinträchtigen. In den Nächten, in denen die Beleuchtung bedarfsorientiert gesteuert, also gedimmt wurde, wurden bis zu 50 Prozent weniger Insekten gezählt und eine um bis zu 55 Prozent geringere Fledermausaktivität gemessen. Allerdings gilt es zu relativieren, denn obwohl Licht ein wichtiger Faktor ist, bestimmt vor allem die Witterung (Temperatur, Niederschlag), ob Insekten fliegen oder nicht. Ausserdem hat eine gedimmte Strassenbeleuchtung nicht auf alle Insekten- und Fledermausarten denselben Einfluss.

6.1



GWh Strom haben Unternehmen und Privathaushalte dank den vorgeschlagenen Massnahmen der EKZ-Energieberatung in den letzten drei Jahren eingespart.

«Unser ökologischer Fussabdruck ist uns wichtig. Deshalb wollen wir mit unserem Strom auch etwas Gutes für die Umwelt tun. Genau dies macht uns EKZ mit dem zertifizierten Naturstrom möglich.»

Familie Carlino

wohnt in einem Einfamilienhaus in Thalwil. Die Familie hat sich für das «naturemade star»-zertifizierte EKZ-Produkt entschieden, welches sich aus maximal 90 Prozent ökologischer Wasserkraft sowie mindestens 10 Prozent Solarenergie aus der Schweiz zusammensetzt.